

**Ganz vorn beim Sparen: Heizöl!**

Jetzt informieren:  
www.oelheizung.info oder  
0180 / 1 999 888 zum Ortstarif



# BAD SÄCKINGEN

**HEIZÖLTANKREINIGUNG!**  
KOSTENLOSE Ölzwischenlagerung  
Tanktechnik • Stilllegung  
**FÜRSTER** • Demontage  
Entsorgung  
79713 Bad Säckingen · Allmendgrüt 24 ·  
☎ 07761/1017 · Fax 57442 · www.tankreinigen.de

MONTAG, 1. SEPTEMBER 2008

www.suedkurier.de/badsaackingen

SÜDKURIER NR. 204 / 64. JAHR

## HEUTE



## GESICHT DES TAGES

### Jutta Krause

Schnellste Wehrerin beim Wehratallauf: Jutta Krause. Die 40-Jährige war 50 Minuten und 56 Sekunden unterwegs und landete bei den Frauen auf dem 9. Platz. Insgesamt gingen über 400 Teilnehmer bei hochsommerlichem Wetter im Wehrer Frankentstadion an den Start des 18. Wehratallaufs und feierten ein Lauffest für die ganze Familie. Doch nicht alles Starter kamen bei der Hitze ans Ziel. Mehr über die Sport-Veranstaltung auf

Seite 27

## ZAHL DES TAGES

### 14

Beim Grümpeltornier am Sportwochenende des SV Hänner war nicht nur Beingschick, sondern auch ein glückliches Händchen gefragt. 14 Mannschaften spielten gegeneinander Fußball kombiniert mit einer Partie Botcha nach Abpfiff. Die Titelverteidiger gewannen auch dieses Jahr und konnten den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen.

Seite 20

## KULTURTIPP

### Ausstellung

14 Kunstschaffende, acht aus Deutschland und sechs aus der Schweiz, zeigen an der vierten grenzüberschreitenden Ausstellung des Kunstforums Hochrhein-Fricktal, eine große Bandbreite an künstlerischem Schaffen. In der Ausstellung sind Malerei, Zeichnungen, Fotografie, Installation, Objekt, Skulptur und Video zu sehen. Erstmals ist in der jährlich stattfindenden Ausstellung das Genre der Performance vertreten.

Seite 20

## FRAGE DES TAGES

Was vermisst du als Jugendlicher in Bad Säckingen?



Kai Süßlin (17), Schüler aus Bad Säckingen. (ska)

So ziemlich alles. Alles was Spaß macht wird verboten. Und überall wo man sich aufhält wird man wieder vertrieben, weil sich immer wieder Leute beschwerten.

Ein unvergesslicher Tag für die Gewinner. Bei optimalem Wetter durften sieben SÜDKURIER-Leser zusammen mit Christoph Nägele aus Wehr und seinem Luft-Trike Xcitor vom Flugplatz Herten aus abheben. Drei Gewinner werden aus gesundheitlichen Gründen und wegen Urlaub den Flug nachholen.

VON  
SUSANNE KANELE

**Bad Säckingen/Herten** – Noch etwas müde und angespannt trafen die Gewinner am frühen Samstagmorgen in Herten auf dem Flugplatz ein. Martin Kaeser aus Rickenbach war mit seinen zwölf Jahren der jüngste Teilnehmer. Bereits die gesamte Fahrt war er ruhiger als sonst, wie seine Eltern bestätigten. Denn die Gewinner kamen nicht alleine, sondern hatten zur moralischen Verstärkung und auf SÜDKURIER-Einladung ihre Familien mitgebracht.

Martin Kaeser ließ sich nichts anmerken, als er als erster Passagier in dem Luft-Trike hinter Christoph Nägele Platz nehmen durfte. Denn die Gewinner mussten alle einzeln starten, weil der Xcitor nur Platz für den Piloten und einen Passagier bietet. Doch bevor es soweit war, mussten der Pilot und die SÜDKURIER-Leser etwas Geduld haben. Denn der Flugleiter aus Herten kam erst mit etwas Verspätung an, und ohne ihn gab es keine

„Gigantisch ist nur der Vorname. Stundenlang und länger hätte ich fliegen können.“

Hannelore Lüttin, 66

Starterlaubnis.

Schnell waren sich die Teilnehmer einig, in welcher Reihenfolge sie fliegen wollten. Silvia Mrohs aus Oberwühl gab den Gewinn an ihren Mann Peter weiter. Auch Eva-Maria Burkart aus Bad Säckingen gab ihrer Tochter Verena den Vortritt. Sie selbst möchte den Flug später nachholen.

Kurz nach halb neun erfolgte dann endlich der erste Start. Geplant war eine Flugstrecke von Herten aus nach Bad Säckingen. Rund 30 Minuten Flugzeit plante der Pilot ein. Und die Zeit drängte, weil mit dem späten Vormittag auch die Thermik aufkam. Während sich die Segelflieger über die Thermik freuen, ist sie für den Luft-Trike nicht günstig. Denn dadurch wird der Flug unruhig und das Gefährt schaukelt hin und her.

Nach der Rückkehr auf den Flugplatz wechselte die Stimmung der Teilnehmer von angespannt zu ausgelassen. Hannelore Lüttin aus Bad Säckingen umarmte den Piloten spontan und Peter Mrohs aus Oberwühl hat ein neues Hobby für sich entdeckt. Ludwig Müller aus Bad Säckingen war nach der Landung völlig aus dem Häuschen und fühlte sich in die Zeiten zurück versetzt, als er selbst als Pilot in



Kurz vor dem Start kontrollierte Pilot Christoph Nägele (vorne) noch einmal alle Geräte und stellte sie ein.

## Die Aktion

Zehn Wochen lang, von Mai bis Juli, hat der SÜDKURIER montags Luftbildmotive veröffentlicht, die zu erraten waren. Weitere Bilder vom Flug mit dem Luft-Trike Xcitor und ein Video gibt es im Internet zu sehen.

@ www.suedkurier.de/bilder  
www.suedkurier.tv

einem Flugzeug saß. Kurz vor elf Uhr war die Thermik da. Christoph Nägele musste den Flug unterbrechen und auf den frühen Abend warten. Der Wind ließ am späten Nachmittag nach und Nägele machte sich bereit für seine nächsten Passagiere, die das Glück hatten, in den wunderschönen Abendhimmel zu fliegen.



Die SÜDKURIER-Gewinner, die am Samstag flogen, von links: Hannelore Lüttin, Martin Kaeser, Peter Mrohs, Wolfgang Würger, Verena Burkart, Andrea Brugger und Eva-Maria Burkart. Es fehlt hier Ludwig Müller. BILDER: KANELE



Einfach abheben: Insgesamt zehn SÜDKURIER-Leser hatten einen Flug im Luft-Trike Xcitor gewonnen.



SÜDKURIER-Hochrheinchef Jürgen Wellisch im Gespräch mit der Gewinnerin Hannelore Lüttin.



Gusty Hufschmid hielt den Tag für die Gewinner auf Video fest.



Weil es in 1000 Metern Höhe kalt ist, zogen die Passagiere einen winddichten Anzug an.

## MEINUNGEN

## „Ich hätte ewig fliegen können“

Ein unbeschreibliches Erlebnis: Darüber sind sich die Gewinner der SÜDKURIER-Aktion direkt nach der Landung einig

Einfach abheben und die Welt von oben sehen. Ein tolles Gefühl. Das meinten auch die Gewinner der SÜDKURIER-Aktion. Nach dem Flug mit dem Luft-Trike waren alle restlos begeistert.

Martin Kaeser aus Rickenbach war mit zwölf Jahren der jüngste Teilnehmer: „Es war echt schön. Ich hätte noch länger fliegen können. Am Anfang habe ich es mir schlimmer vorgestellt und war auf der Fahrt hierher richtig nervös. Der Start war das Beste. Danach sind wir über Rheinfelden Richtung Bad Säckingen geflogen. Leider haben wir es nicht ganz geschafft. Ich habe unheimlich viel gesehen.“

Begeistert war auch Peter Mrohs (52) aus Oberwühl: „Das ist etwas, was ich mir als Hobby aussuchen könnte. Statt Kanu oder Motorrad fahren. Es

ist viel schöner als im Flugzeug zu sitzen, weil nichts mehr drumherum ist. Es war toll, die Welt so von oben zu sehen. Sogar die Autos und Menschen kann man sich wirklich gewöhnen und macht unheimlich Spaß.“

Auch Hannelore Lüttin (66) aus Bad Säckingen war beeindruckt: „Gigantisch ist nur der Vorname. Stundenlang und länger hätte ich fliegen können. Wir sind über Lörrach geflogen wo ich ursprünglich herkomme, was mich besonders gefreut hat. Leider war alles so schnell wieder vorbei. Bevor ich jetzt anderen von diesem Erlebnis erzählen kann, muss ich das erst einmal selbst verarbeiten.“

Glücklich war auch Wolfgang Würger (63) aus Bad Säckingen: „Ich hätte ewig fliegen können, es war so phan-

tastisch. Ich finde einfach nicht die richtigen Worte dafür. Der Start war etwas wackelig, aber in der Luft oben war es dann ganz ruhig. 800 Meter waren wir oben. Ich habe den Chrischona gesehen und Flugzeuge beim Start und bei der Landung beobachtet.“

Den Flug hatte eigentlich die Mutter von Verena Burkart (25) aus Bad Säckingen gewonnen, doch Eva-Maria Burkart schenkte ihn der Tochter. Und die war restlos begeistert: „Es war total cool. Weil alles frei um einen ist, ist es schöner, als in einem Flugzeug zu sitzen. Es wackelt zwar ganz schön, aber das war ok. Die Landung war auch cool. Ich wollte nicht mal selbst mit so einem Ding fliegen, aber so hinten draufsitzen ist schöner als Motorrad fahren.“ Auch Andrea Brugger (24) aus Wallbach schwärmte nach der

Landung: „Es war wirklich phantastisch. Die Abendsonne war herrlich und ich habe mich so frei gefühlt. Es war einfach unbeschreiblich gigantisch und es war einfach nur toll.“

Ludwig Müller (64) aus Wehr war sprachlos: „Es gibt kein Wort in der deutschen Sprache, um dieses Erlebnis zu beschreiben. Während die Leute da unten alle im Schatten gestanden sind, sind wir mitten in der Sonne geflogen. Das werde ich auf jeden Fall noch einmal mit meiner Familie machen. Es war einfach Klasse.“

Eine Gewinnerin blieb aber am Boden: Der starke Ostwind ließ leider nicht zu, dass der Pilot über Oberhof, die Heimat von Claudia Völke (42), fliegen konnte. Jetzt darf sie an einem anderen Tag von Wehr aus starten, damit sich ihr Wunsch erfüllt. (ska)



Martin Kaeser



Hannelore Lüttin



Peter Mrohs



Wolfgang Würger



Claudia Völke



Ludwig Müller



Andrea Brugger



Verena Burkart